

# „Affenbaby Barney etwas Bedeutendes

Sie werden gejagt, als Haustiere missbraucht oder einfach verletzt zurückgelassen – nun kämpfen eine junge Frau aus Deutschland und ihr Mann für den Schutz von Pavianen und Mandrills in Südafrika

**L**angsam versinkt die Sonne Südafrikas hinter dem Maschendrahtzaun. Michi und Marc Schreiber sitzen auf dem Boden eines Affenkäfigs. Es ist der zweite Tag ihrer Flitterwochen. „Penny landet auf meinem Kopf und beginnt freudig zu giggeln. Sorgfältig laust sie eine Strähne nach der anderen und ein Gefühl von Glückseligkeit breitet sich in mir aus“, erinnert sich die Tierschützerin aus der Eifel. Marc sitzt ihr gegenüber und kuschelt das erste Mal in seinem Leben mit einem Affen. Behutsam streichelt er den kleinen Tyga. Plötzlich klettert das Äffchen unter sein Shirt, legt seinen Kopf an Marcs Brust und schläft ein. „Die Haare meines Mannes sind vollkommen zerzaust. Sein beiges XXL-Poloshirt ist voller Affenkacke.“ Er sieht aus, als wäre er nach Südafrika gelaufen. „Aber das ist mir egal“, strahlt Michi. „In jenem Moment spüre ich, was er spürt. Zufriedenheit, Entspannung und das Gefühl, angekommen zu sein.“

Das Paar möchte eine nachhaltige Veränderung für den Erhalt unseres Planeten erschaffen: „Unsere Vision ist es, dass wir Menschen uns wieder mit der Natur, mit den Tieren und dadurch mit uns selbst verbinden.“

Seit fast zehn Jahren nutzt Michi jeden Urlaub, um als Freiwilligen-Helferin in Afrika verwaiste Affenkinder aufzuziehen und auszuwildern. Sie nickt: „Mein Herz schlägt seit meiner ersten Begegnung mit dem kleinen Pavianbaby namens Barney am 3. Oktober 2015 für die Welt dieser Tiere.“ Damals hatte Michi gerade ihr Abi in der Tasche und war von ihrem Ersparten nach Südafrika gereist, und im Wildtierschutz mitzuhelfen. „Ich bin losgezogen, um ein Abenteuer

*„Im Busch wurde ich wiedergeboren“, erzählt Michi. Der Schutz der Primaten wird ihre Mission*

zu erleben“, erzählt sie. Erst vor Ort merkt sie, dass sie bei einer der Organisationen gelandet ist, die Wildtiere für den Tourismus ausbeuten. Statt aufzugeben und abzureisen, nimmt Michi ihren Mut zusammen und organisiert sich einen Platz bei einer Auffangstation für Primaten. Eine Entscheidung, die ihr Leben verändern wird. „Damals im Busch wurde ich wiedergeboren“, sagt sie heute. Der Tierschutz wird ihr Lebensinhalt. Später zu heiraten schließt sie deshalb für sich aus, „da ich nie davon ausgegangen

bin, einem Menschen zu begegnen, der seine Flitterwochen lieber mit harter Arbeit, Affenkacke und Gemeinschaftsduschen verbringt als in einem Fünf-Sterne-Hotel.“ Sie grinst. Das Leben hatte andere Pläne.

Denn 2018 lernt sie Marc kennen. Er ist Polizist, organisiert, rational, auf den ersten Blick das komplette Gegenteil von Michi. Aber die zwei verlieben sich ineinander und nach nur zehn Monaten, sie ist damals 22, heiraten sie. In ihren Flitterwochen schlafen die beiden wenig – der Grund ist allerdings wenig romantisch. Sich um ein quängelndes Affenbaby zu kümmern zehrt an den Kräften. Um sechs Uhr morgens beginnt der Tag. Michi schneidet kiloweise Futter, Marc putzt Käfige. Zum „baboon walk“, dem täglichen Ausflug mit der Affengruppe zum Fluss, gehen sie zusammen. Marc erzählt: „Ich habe Michi noch nie so strahlen sehen.“ Tyga und seine Artgenossen haben auch sein Herz im

*„Michi brachte so einiges an Abenteuer und Spannung in mein bis dato ruhiges Dorfleben.“*

Sturm erobert. Tatkräftig unterstützt er Michi bei der Gründung ihres eigenen Tierschutz-Vereins Affenstark e.V.: „Michi brachte nicht nur eine Horde Affen, sondern auch so einiges an Abenteuer und Spannung in mein bis dato ruhiges Dorfleben.“ Er bestärkt seine Frau, als sie in Deutschland endgültig den sicheren Weg nach dem Lehramtsstudium verlässt und Primatologin wird. Seit Anfang des Jahres baut das Ehepaar nun sogar eine eigene Auffangstation in Südafrika auf, die 2025 die ersten freiwilligen Helfer aufnehmen soll. „Es ist das perfekte Leben“, sagt Michi, „denn es ist ein Leben für die Affen.“

## Sie wollen helfen?

■ Infos über Michi und ihre Arbeit gibt es auf ihrer Homepage [www.michischreiber.de](http://www.michischreiber.de) und auf Instagram (@michis.wild.life). Wenn Sie ihren Tierschutz-Verein Affenstark e. V. unterstützen wollen, können Sie unter [www.affenstark.org](http://www.affenstark.org) spenden, eine Patenschaft verschenken oder Materialien zum Thema Artenschutz finden.

# gab mir das Gefühl, zu machen“



Pavianbaby Rosie weicht Michi ziemlich schnell nicht mehr von der Seite. Auch andere Primaten suchen ihre Nähe – Affen lieben Körperwärme



Michi ist ihrem Herzen gefolgt. In ihrem Podcast und Coachings spricht sie darüber, wie jeder von uns den Weg in ein freies, wildes Leben finden kann. [www.michischreiber.de/coaching](http://www.michischreiber.de/coaching)



Jedes Mal, wenn sich ein Affenbaby wie damals Barney oder hier Rosie an Michi schmiegt, macht sie das stolz: „Es ist wirklich schwierig, das bedingungslose Vertrauen traumatisierter Tiere zu erlangen.“



**UNSER BUCH-TIPP:**  
Michi und Marc Schreiber außergewöhnliche Liebeserklärung an das Leben „Unter Affen“. Conbook, 16,99 Euro